



Gerhard Franzen (v.l.), Roger Lewandowski, Jürgen Hemberger und Ralf Böttcher haben den neuen Bürgerbus eingeweiht.

FOTOS: DANILLO HAFFER (2)

# Dallgower Bürgerbus ist jetzt barrierefrei unterwegs

## Neues Fahrzeug hat acht Sitze und einen Platz für Rollstuhlfahrer

Von Danilo Hafer

**Dallgow-Döberitz.** Moderne Außenschwingtüren, ein gesicherter Platz für Rollstuhlfahrer und ein 7-Gang-Automatik-Getriebe. Das neue Fahrzeug des Dallgower-Bürgerbus-Vereins kann sich sehen lassen. Rund 123 000 Euro hat der barrierefreie VW-Bus mit acht Sitzplätzen gekostet. Bezahlt wurde er zu gleichen Teilen von der Gemeinde Dallgow-Döberitz und dem Landkreis Havelland. Donnerstagnachmittag wurde er vor dem Dallgower Bahnhof der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Das ist heute ein ganz besonderes Ereignis für die Gemeinde, aber auch für den Landkreis“, sagte der Bürgerbus-Vereinschef Gerhard Franzen. Er habe vor sechs Jahren nicht daran geglaubt, dass es tatsächlich machbar ist, einen Bürgerbus in Dallgow zu etablieren. „Eher hätten wir die Nordsee leergefahren“, sagte Franzen rückblickend. Es hat dann aber doch geklappt und

der Bürgerbus ist inzwischen ein fester Bestandteil der Gemeinde. Seit der Gründung des Vereins haben die ehrenamtlichen Fahrer rund 35 000 Fahrgäste befördert und 200 000 Kilometer zurückgelegt.

In letzter Zeit musste der rote Bus immer häufiger in die Werkstatt. „Es war nur noch eine Katastrophe“, sagte Reinhard Schönitz. Der Spanndauer engagiert sich seit seinem Renteneintritt vor drei Jahren im Bürgerbus-Verein. „Ich bin viele Jahre Reisebus gefahren und wurde von einem Kollegen gefragt, ob ich nicht Lust hätte, mitzumachen“, erzählte er. Die Bürgerbus-Fahrer arbeiten alle ehrenamtlich. Als Dankeschön reicht ihnen schon die Zufriedenheit ihrer Fahrgäste, zu denen hauptsächlich Senioren gehören – viele von ihnen Stammgäste.

Auch Roswitha Michels nutzt den Bürgerbus schon, seit es ihn gibt. Zweimal in der Woche steigt sie im Sperrlingshof zu, um zur Physiothe-

rapie zu fahren. „Ohne den Bürgerbus müsste ich erst den Berg runter zu nächsten Haltestelle. Vor allem bei Glatteis im Winter oder wenn man bepackt ist, ist das nicht gerade angenehm“, erzählt die Seniorin. Auf die Bürgerbus-Fahrer lässt sie nichts kommen. „Die machen einfach alles für die Fahrgäste und sammeln einen auch auf der Strecke ein, falls man es nicht rechtzeitig zur Haltestelle geschafft hat“, so Roswitha Michels. Das Engagement der Männer und Frauen, die sich täglich hinter Lenkrad setzen, könne nicht hoch genug gewürdigt werden.

„Im ganzen Land Brandenburg gibt es fünf Bürgerbuslinien, allein zwei davon im Havelland. Als Landkreis sind wir hier beispielgebend“, betonte Landrat Roger Lewandowski (CDU).

Als Projekt für Senioren und Mobilität im Alter sei der Bürgerbus eine perfekte Ergänzung zu den Havellandbus-Linien, betonte Dallgower Bürgermeister Jürgen Hemberger (FWG). „Dabei übernehmen die Fahrer sehr viel Verantwortung.“ Das Geld sei beim Bürgerbus daher genau an der richtigen Stelle ausgegeben worden. „Ich gebe lieber den Geld, die etwas fördern und sich auch in der Gemeinde einbringen, als denen, die nur etwas fordern, aber nichts tun“, sagte Hemberger. Und getan wird beim Bürgerbus immer etwas.

In den kommenden Tagen sollen sich alle Fahrer mit dem neuen Gefährt vertraut machen. „Ab dem 16. April werden wir den Bus dann auf der Bürgerbus-Linie 670 offiziell einsetzen“, erklärte Gerhard Franzen. Der alte Bus wird dann verkauft. Vermissen werden ihn die Fahrer wohl nicht.

### KOMMENTAR



Von Danilo Hafer

## Große Leistung

Sie könnten Orchideen züchten, Wandern gehen, anfangen, zu malen oder einfach nur zu Hause auf dem Sofa liegen und ein Buch nach dem anderen lesen. Doch die Männer und Frauen des Dallgower Bürgerbus-Vereins setzen sich lieber Tag für Tag und Woche und für Woche hin- und wieder des Bürgerbusses und übernehmen Verantwortung für ihre Mitmenschen in der Gemeinde. Dafür gilt ihnen der größte Respekt. Beedruckend ist auch die Zahl der zurückgelegten Kilometer. 200 000 sind es inzwischen seit der Vereinsgründung vor sechs Jahren. Umso erfreulicher ist es, dass die ehrenamtlichen Fahrer nun auch mit einem nagelneuen Bus auf die Straße dürfen, der sie nicht von ihrer wichtigen Aufgabe abhält – auch älteren Menschen ein mobiles Leben zu ermöglichen.



Die Fahrer des Dallgower Bürgerbusses konnten bereits eine erste Probefahrt mit dem neuen Fahrzeug unternehmen.